Schulinterner Lehrplan
Europaschule
Ostendorf-Gymnasium

Sekundarstufe I

Jahrgangsstufen 7 und 8 (erste Stufe)

Jahrgangsstufen 9 und 10 (zweite Stufe)

Jahrgangsstufen 9 und 10 (dritte Fremdsprache)

Französisch

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
Lage der Schule 3
Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft 3
Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms 4
Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule 4
Verfügbare Ressourcen 5
Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe 6
Hinweise zu Symbolen 6
2 Entscheidungen zum Unterricht 7
Unterrichtsvorhaben 7
Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten 40
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 40
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 43
Lehr- und Lernmittel 49
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 50
Fachübergreifende Vereinbarungen 50
Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern 50
4 Qualitätssicherung und Evaluation 51
5 Quellenangaben 54

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz der Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Durch internationale Firmen wie die HELLA besuchen viele Schülerinnen und Schüler[1] aus anderen europäischen oder auch nicht europäischen Ländern die Europaschule Ostendorf-Gymnasium.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich durch die Kontinuität im Angebot in Französisch. Diese Sprache kann von der Stufe 7 bis zum Ende der Qualifikationsphase 2 weitergeführt werden.

Die Fachgruppe Französisch arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Auf der Grundlage der Vorgaben für das Abitur werden Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechend dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Französischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Kursen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler*innen zu nutzen, da einige Schüler*innen Wurzeln in einem Land mit romanischer Sprache haben (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch).

[1] Im Folgenden mit Schüler*innen bezeichnet.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Französisch das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und reflektierten Mediennutzung und -gestaltung eine zentrale Rolle. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Französischen genutzt.

Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen und freies Sprechen zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der Zertifizierung des Ostendorf-Gymnasiums als Europaschule sind europäische Schwerpunktthemen im Unterricht ebenso selbstverständlich wie der Erwerb des international anerkannten Sprachenzertifikat DELF. Regelmäßig betreuen Fremdsprachen-Assistent*innen als Muttersprachler den Französischunterricht. So werden die Absolvent*innen unserer Schule in vielfältiger Weise in ihrer interkulturellen Kompetenz gestärkt und auf Leben und Arbeiten in Europa vorbereitet.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der französischsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung. Außerdem ist der angemessene und normgerechte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Französischunterrichts. So wird, wie bereits beschrieben, die Mündlichkeit besonders gefördert. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Evaluation unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Französischunterrichts. Dieses Prinzip wird beispielsweise durch ein langjähriges Aus-

tauschprogramm mit unserer Partnerschule in Lens unterstützt und durch die Teilnahme an Wettbewerben (Landeswettbewerb Fremdsprachen) gefördert.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schulmedienbibliothek ist mit vielen Büchern, darunter viele französischen Werken für alle Anforderungsniveaus ausgestattet.

Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Insbesondere für das Fremdsprachenlernen eignet sich die Arbeit mit den Tablets, da die Schüler*innen einerseits selbstständig die Produktion von Audio- und Videoformaten üben und anderseits ihr Hör-Sehverstehen individuell schulen können.

Ab der Klasse 7 verfügen die Schüler*innen über in der Regel elternfinanzierte eigene iPads, die zentral administriert werden. Auf den Geräten sind jeweils die für den jeweiligen Jahrgang benötigten fachspezifischen Apps installiert, als digitales Schulheft wird GoodNotes verwendet.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Insbesondere für den Fremdsprachenunterricht gibt es eine Vielzahl an Audiodateien in unterschiedlichen Formaten, die mit den herkömmlichen CD-Spielern nicht mehr abgespielt werden können. Eine vielfältigere Einsatzmöglichkeit bietet die Ausstattung der Lernräume mit dem Lautsprecher Kindermann Aktivbox Dome, welcher für die direkte Befestigung an der Projektor-Deckenhalterung geeignet ist. Mit dieser Ausstattung können beispielsweise im Fremdsprachenunterricht individuelle Sprachaufnahmen der Lernenden zentral abgespielt und analysiert werden.

Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer[2] zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum oder die Mensa als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Clothilde Hülsemann ; Stellvertreterin: Ulrike Bleidick

Hinweise zu Symbolen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Bezug zum Europaprofil der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Bezug zum KAoA-Konzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Bezug zur Verbraucherbildung der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

[2] Im Folgenden mit Lehrer*innen bezeichnet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die gymnasiale Oberstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der *Schulinterne Lehrplan Französisch* ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

<u>Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen:</u>

- IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung)
- TMK: Text- und Medienkompetenz
- VSM: Verfügen über sprachliche Mittel
- SLK: Sprachlernkompetenz
- SB: Sprachbewusstheit

Erste Stufe

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: *Bonjour Paris!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK:
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Begrüßungen)

TMK
Zieltexte : Dialog, Steckbrief

VSM
Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, die *Liaison*, Nasale, stimmhafte und stimmlose Laute (s)
Grammatik: Fragesätze, der unbestimmte/bestimmte Artikel (sg), das Verb *être ,* Zahlen 1-14

SLK
Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, zum globalen Hör- Hörsehverstehen, zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

SB
- einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Sich begrüßen und verabschieden, sich vorstellen, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, Einführung von Begrüßungsritualen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Les copains et les activités*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen
- sich auch in unterschiedlichen rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Freizeit-angebote in der Schule
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

TMK
Ausgangstexte: Hör- und Lesetexte
Zieltexte: E-Mail, Steckbrief
VSM
Grammatik: Tempusformen: Präsens der regelmäßigen Verben auf –er, der bestimmte/unbestimmte Artikel im Plural, Fragen stellen
Aussprache und Intonation: Intonationsfrage, stumme und klingende Endung
Orthografie: Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Akzente

SLK
- Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Lieblingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen mit Freunden, Beschreibungen von Fotos oder Bildern, Wortschatz zu Musik, Sport und Medien

Mögliche Lernaufgabe: einen französischen Chatpartner finden

Medienkompetenzrahmen NRW:
3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren.

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/ oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 13 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 3: *L'anniversaire de Jules*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK

Hörverstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, Traditionen (Geburtstagsfeier, besondere Feiertage in Frankreich: Weihnachten und *la galette des Rois*)

TMK

Ausgangstexte

Lesetexte und Hörtexte

Zieltexte E-Mail, Kurzpräsentation

VSM

Grammatik

Possessivbegleiter, das Verb *avoir,* Zahlen von 15-39

Aussprache und Intonation

stummes, offenes und geschlossenes „*e*“, die *Liaison*

SLK

Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Leben in einer französischen Familie, Geburtstag feiern, einen Familienstammbaum erstellen, Familie beschreiben, über das Alter sprechen: Monate, Datum, Angaben über den Wohnort machen

Mögliche Lernaufgabe: ein Fest vorbereiten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 13 U-Std

Unterrichtsvorhaben 4: *Une journée de surprises*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Verstehen und Handeln

- sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- auch einfache non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Sprachmittlung

- als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Freizeit in Frankreich, sich verabreden, ein Wochenende planen

TMK

Ausgangstexte: Hör-, Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte

Zieltexte: Stundenplan, kurze Beschreibungen

VSM

Grammatik und Wortschatz

Verneinung, Tages- und Uhrzeit, Wochentage, Präposition *à* und *de* mit bestimmten Artikel, Ausdrücke zum Tagesablauf, das Verb *faire, aller,* einfache Satzgefüge: faire + de (bei Freizeitaktivitäten),

SLK

Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (Plakate erklären) und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, den Alltag in einer französischen Schule kennenlernen und mit der eigenen Kultur vergleichen, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt, eigene Schule beschreiben

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 5: *Le spectacle va commencer!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung (Theater)

TMK
Ausgangstexte
Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte
Zieltexte
Rollenspiele, Interview, digitaler Text: Informationen im Internet beurteilen

VSM
Grammatik und Wortschatz: das Verb *prendre,* der Imperativ, Tempusform: *futur composé*, Fragen mit *est-ce que, parce que*-Sätze, Zahlen bis 100, Speisen und Getränke

SLK
Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Über ein Vorhaben sprechen, ein Interview durchführen, alltägliche Situationen bewältigen: Preise verstehen und eine Eintrittskarte kaufen

Mögliche Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen, Schulregeln selber mit dem positiven oder verneinten Imperativ verfassen, Verkaufsgespräch als Rollenspiel

Medienkompetenzrahmen NRW:
3.1 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 6: *Trois jours à Nice!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Verstehen und Handeln
- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Informationen über eine Stadt (Nizza und Umgebung) verstehen und weitergeben
Ausgangstexte: Prospekte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Blogeintrag und Nachrichtendienste)
Zieltexte: Kurzpräsentation (présentation minute), Video, Plakat

VSM
Grammatik und Wortschatz: direktes und indirektes Objekt, Adjektive und ihre Angleichung, Farbadjektive, das Verb *voir*, das Wetter, Ortspräpositionen
Aussprache und Intonation: offenes und geschlossenes -e-

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Informationen über die Stadt Nizza und ihre Umgebung verstehen und herausarbeiten, einen Prospekt verstehen, eine Stadt/eine Region beschreiben

Mögliche Lernaufgabe: eine Situation bei der Touristeninformation simulieren, Information über seine eigene Stadt oder Region in Kleingruppen recherchieren, zusammenstellen und präsentieren

Medienkompetenzrahmen NRW:
2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ; 2. 2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten ; 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Optionales Unterrichtsvorhaben - MODULE - *À la découverte de Paris*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Paris entdecken, den Weg beschreiben

TMK
Strategien: In Gebrauchstexten einzelne Informationen entnehmen, eine kurze Rede halten (*présentation minute*), Wörter erschließen, mit interaktiven Übungen arbeiten
Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Flyer, Internetseiten
Zieltexte: Postkarte, E-Mail, Plakate, digitale Texte und Tonaufnahmen
Aussprache und Intonation: Aussprache erschließen

VSM
Grammatik: einfache Konnektoren, Verben *lire* und *écrire,* die Verneinung *ne…rien,* Mengenangaben,
Wortschatz: Wetter und Verkehrsmittel

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Reisen: Sehenswürdigkeiten in Paris, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel in Paris, ein Einkaufsgespräch führen

Mögliche Lernaufgabe:
Galleriegang über Paris mit Plakaten gestalten, virtuelle Besichtigung von Paris mit Bildern, Texten und Tonaufnahmen gestalten

Medienkompetenzrahmen NRW:
2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: *La rentrée des amis*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK
Hör- Hörsehverstehen
- der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

Schreiben
- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft (Kontakt mit jemandem aufnehmen), Freizeitgestaltung, Schulalltag (Klassenstufen im *Collège*, der erste Schultag)

TMK
Stichworte notieren, zusammenfassen, das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen)

Ausgangstexte: Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Kurzpräsentation: Personen beschreiben, Sprachnachricht aufnehmen

VSM
Grammatik und Wortschatz: die Verben *lire* und *écrire, vouloir* und *pouvoir*, Wortschatz zur Personenbeschreibung (Kleidung, Aussehen), zum Wortfeld Schule und Gefühle, Relativsätze mit *qui, que, où,*, Adjektive: *nouveau, beau,* Mengenangaben
Aussprache und Intonation: Betonung und Emphase

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Über Neuigkeiten sprechen, Gefühle und Meinung äußern, Personen beschreiben

Mögliche Lernaufgabe:
Ein Klassenpadlet mit Audioaufnahmen einrichten - Feedback geben und die Aussprache verbessern

Medienkompetenzrahmen NRW:
4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren ; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Aventures à Paris*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen

Schreiben
- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen ; Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

TMK
Ausgangstexte: Lesetexte, Comic, Zeitungsbericht
Zieltexte: Kurzgeschichte

VSM
Grammatik und Wortschatz: Tempusformen: *passé composé* mit *avoir* der unregelmäßigen Verben auf *-er,* unverbundene Personalpronomen, Verben auf *-dre*
Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben

SLK
Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort, Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Probleme; soziale Medien in Alltag und Schule und deren Gefahr, ein Telefongespräch führen, eine Geschichte schreiben, sich in eine andere Person hineinversetzen

Medienkompetenzrahmen NRW:
5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen

Mögliche Lernaufgabe: Eine Kurzgeschichte schreiben

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 3: *En famille à Grenoble*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Leseverstehen
- der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren
- am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen

Schreiben
- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren

Sprachmittlung
- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Ferien, Konsumverhalten

TMK
Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte
Zieltexte: e-Mail oder Kurznachrichten, einen Blog-Eintrag

VSM
Grammatik: Verben auf *-ir*; die Verben *venir, savoir, devoir*, das Passé composé mit *être* und unregelmäßige Verben mit *avoir*, Verneinung: *ne..rien, ne .. personne*
Wortschatz: Bewegungsverben, die Wohnung, die Familie (Wiederholung)

SLK
Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen, Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Aus den Ferien mit Bewegungsverben schreiben, eine Informationsbroschüre verstehen und präsentieren, Aktivitäten präsentieren, etwas vorschlagen, vereinbaren.

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std

Unterrichtsvorhaben 4: *À table ! On mange !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten

TMK
Zieltexte: Dialoge, Ein Koch-Tutorial verfassen/als Video aufnehmen
VSM
Grammatik: der Teilungsartikel und Mengenangaben mit *de*, die Verben *mettre, boire, connaître,* Pronomen *en, il faut*
Wortschatz*:* Zahlen über 100, Wortschatz zu Statistiken, Lebensmittel, das Gedeck
SB
die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Französische Essgewohnheiten entdecken, ein Rezept verstehen, das Ess- und Konsumverhalten in Frankreich und das eigene Konsumverhalten beschreiben und reflektieren

Mögliche Lernaufgabe: Ein Koch-Tutorial aufnehmen, ein Einkaufsgespräch verstehen und simulieren

Verbraucherbildung:
Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum (Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung) Bereich B *Ernährung und Gesundheit* ; Bereich D *Leben, Wohnen und Mobilität*

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 6: *Les médias et moi*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen

TMK

Informationen finden und schriftlich wiedergeben, einen Text überprüfen, gemeinsam arbeiten
Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Podcast
Zieltexte: Umfrage, Bericht, kurze Sachtexte

VSM

Grammatik und Wortschatz: Verben auf *-ir* (*choisir*), Inversionsfrage, indirekte Objektpronomen *lui* und *leur*, Wortschatz zu Medien im Alltag, Statistik verstehen

SLK

Einführung von Strategien zum flüssigen Sprechen: zum nachhaltigen Umgag mit erkannten fehlerschwerpunkten, zum selbständigen Umgang mit Feedback

SB

ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Informationen zu bekannten/ausgewählten Sozialen Medien und Apps verstehen, recherchieren, vorstellen, sowie Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen entdecken und darüber berichten und reflektieren

Medienkompetenzrahmen NRW:

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen ; 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 5: *Degemer mat e Breizh!*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

Einstellungen und Bewusstheit
- Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben
- digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen

TMK
- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle und regionale Besonderheiten, Umgang mit Traditionen
TMK
Ausgangstexte: Hörsehtexte, Werbetext, Annonce, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Wetterbericht
Zieltexte: E-mail, digitaler Reiseführer
VSM
Grammatik: Verb: dire direkte Objektpronomen *me*, *te*, *le/la*, *nous*, *vous, les,* indirekte Rede und Frage, die Objektpronomen *quel und ce*
Aussprache und Intonation: „h“*aspiré* et „h“ *muet*
Wortschatz: Ferien, Verkehrsmittel, Jahreszeiten und Wetter
SLK
Strategien einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung
Sich über die bretonische Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren, ein Reiseprospekt über die Bretagne verstehen, für eine Region Werbung machen, über Aktivitäten sprechen

Mögliche Lernaufgabe: eine Klassenfahrt in die Bretagne planen und vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Die letzte Leistungsüberprüfung des Schuljahres erfolgt in Form einer Kommunikationsprüfung (zu zweit- bzw. zu dritt). Diese gestaltet sich zweiteilig (1. Prüfungsteil: monologisches Sprechen, 2. Prüfungsteil: dialogisches Sprechen)

Zeitbedarf: ca. 17 U-Std.

Zweite Stufe

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: *Vive les échanges !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Verstehen und Handeln

- in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK

Leseverstehen

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör-/Hörsehverstehen

- Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern, mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben

- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeit, Gestaltung, Umgang mit Vielfalt ; Einblick in das französisch Schulsystem

TMK

Ausgangstexte: Hör-/Hörsehtexte, Annonce, Lesetexte, Interview

Zieltexte: Anzeige, Steckbrief, Sprachnachricht, Blogeinträge, Dialoge

VSM

Grammatik: direkte, indirekte Objektpronomen (Wiederholung), das Passé composé (Wiederholung), die Steigerung des Adjektivs, der Indefinitbegleiter *tout*

Wortschatz: Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern, Wortschatz zum Thema Austausch

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

SB

semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauch erkennen, die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks beurteilen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

einen Austausch vorbereiten, über einen Austausch berichten, über Erlebnisse berichten, kulturelle Besonderheiten: „typisch Französisch“, Gemeinsamkeiten und kulturelle Unterschiede verstehen, Austausch- und Aufenthaltsprogramme vorstellen (*Brigitte Sauzay, Programme Voltaire*)

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Une histoire d'amitié*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit
- zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritische Stellung beziehen

FKK
Leseverstehen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen

Schreiben
- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren
- wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen

Sprachmittlung
- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Lebenswirklichkeit und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Konsumverhalten, Umweltschutz.
- Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: Kulturelle Aspekte (Literatur aus Québec)

TMK
Ausgangstexte: kürzere narrative Texte (Romanauszüge), *bande dessinée*, Hör- und Hörsehtexte
Zieltexte: Zusammenfassung, Tagebucheintrag, Blogeintrag, eine BD

VSM
Grammatik: die Verben *vivre*, *croire*, Bildung des *Imparfait*, das *Imparfait* und *Passé composé* im Vergleich, das Adverb und seine Bildung
Wortschatz: das Präfix *re-*, Wortschatz zu Freundschaft, zwischenmenschliche Beziehungen, Familienalltag und Roman

SLK
Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Verbesserung der Rechtschreibung und zur Wortschatzarbeit (Wörterbuch benutzen), zur Organisation von Schreibprozessen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Eine Geschichte schreiben, über einen Vorfall berichten, Lesen eines authentischen Textes in Auszügen (*roman jeunesse*), über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, Von Ereignissen berichten, eine Perspektivenwechsel vornehmen, Stellung nehmen und eine Zusammenfassung schreiben, ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 3: *S'engager, pourquoi pas?*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit
- repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen.

Hör-/Hörsehverstehen
- Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben
- in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen

Sprachmittlung
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs: ehrenamtliche Tätigkeiten

TMK
Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte, Annonce, Flyer,
Zieltexte: Bericht über den Wochenablauf, Plakate

VSM
Grammatik: die reflexiven Verben im Präsens und in der Vergangenheit, *être en train de faire qc / venir de faire qc*
Wortschatz: *les petits boulots*, Jobanzeigen, Tages- und Wochenablauf

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen und berichten, über ehrenamtliche Tätigkeiten und Nebenjobs sprechen, von seinem Engagement sprechen / eine wohltätige Organisation vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18-20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 4: *Voyage en Martinique*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelle Vorstellungen und Bewusstheit
- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige einzelnen Informationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- auch non- und paraverbale Signale setzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben
- wesentliche Inhalte von fiktionalen texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen
- Arbeitsergebnisse dokumentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Erste Eiblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

TMK
Ausgangstexte: didaktisierte Lesetexte, sowie Hör- und Hörsehtexte (Sprachnachrichten, Radiobeitrag)
Zieltexte: Zusammenfassung in Form von Stichpunkten, Kurzpräsentation

VSM
Grammatik: das *futur simple*, das Adjektiv *vieux,* die Pronomen *en* und *y*, das Verb *rire*, das Verb *courir, personne ne… / rien ne…*
Wortschatz: Ländernamen, Wortfelder Landschaft, Gastronomie, Tourismus, Traditionen, *une situation d'urgence*

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
eine frankophone Region entdecken, ein Bild beschreiben, wichtige Informationen in Form von Stichworten festhalten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 5: *Vivre à Marseille*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Leseverstehen
- klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör-/Hörsehverstehen
- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen
- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren

Schreiben
- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen

Sprachmittlung
- zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversisät

TMK
Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte
Zieltexte: Plakate, Kurzpräsentation, Video

VSM
Grammatik: die unverbundenen Personalpronomen, die Relativpronomen, die Adverbien, die Inversionsfrage (Wiederholung), die *mise en relief*, der Komparativ des Adverbs, der Superlativ des Adverbs
Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Stadtleben

SLK
Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum selbstständigen Umgang mit Feedback
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
die Stadt und Umgebung von Marseille unter unterschiedlichen Gesichtspunkten entdecken (touristisch, soziokulturell…)

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 16-18 U-Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: *Vues sur le Québec - Des paysages de rêve et une civilisation multiple*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.

FKK
- Sprachmittlung
  als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben

Schreiben
- unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,

- in persönlichen Texten ihre Meinungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK
Einblicke in die französischsprachige Provinz Québec: Geschichte, Bevölkerung, touristische Aktivitäten, sprachliche Besonderheiten des Québec-Französisch
TMK
Ausgangstexte: Videos, Audioguide, Comic, Raplieder
Zieltexte: Blogeintrag, e-Mail, Referat
VSM
Grammatik: der Accord des participe passé beim *Passé composé* mit *avoir*, das *Plus-que-parfait*, Relativpronomen *lequel*
Wortschatz: le Québec, les activités touristiques, Präsentationswortschatz
SLK
gesprochenes Französisch besser verstehen, Wortschatz und Inhalte über Mindmap besser verinnerlichen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Sensibilisierung für die Geschichte und Kultur Québec, ein Reiseprogramm erstellen und besprechen

Lernaufgabe: Einen Slam schreiben und vortragen

Aufgabentypen für die Klassenarbeit
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-St.

Unterrichtsvorhaben 2: *Nous, Européens…*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
- Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen

- Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

TMK
- verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK
Einblicke in die Struktur und Geschichte der europäischen Union, die deutsch-französische Freundschaft, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität

TMK
Ausgangstexte: Flyer, Raplieder, digitaler und literarischer Erfahrungsbericht, Reportage, Statistiken
Zieltexte: Mail, Brief, Kurzpräsentation, Videoclip, Erklärvideo,

VSM
Wortschatz: europäische Länder und ihre Hauptstädte, deutsch-Französische Beziehungen, Statistiken besprechen, Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen
Grammatik: der *Conditionnel présent*, der Bedingungssatz

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung
Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen und Einblick in die Arbeitswelt in der EU: Bewerbungsgespräche führen (Auslandsjahr, Praktika in der EU, Ferien - und Nebenjobs), Diskussionen vorbereiten und führen

Mögliche Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld „interkulturelle Differenzerfahrung“

Medienkompetenzrahmen NRW
4.1. Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gesalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Aufgabentypen für die Klassenarbeit
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 22 U-St.

Unterrichtsvorhaben 3: *Viens faire un tour… Das Baskenland entdecken*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- sich ein soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und Baskenland aneignen
- das Leben Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen

FKK

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Monologe/Dialoge verfassen und führen
- sich in unterschiedlichen Rollen an thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen
- zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte

TMK

Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Hör- und Hörsehtexte, Erfahrungsberichte, Flyer, Interviews
Zieltexte: Kurzpräsentationen, Dialog, Diskussion, Debatte

VSM

Grammatik: indirekte Rede mit Zeitverschiebung, Imperativ mit einem Pronomen, *passé simple* (rezeptiv)

SLK

Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens und zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:

Das Baskenland kennenlernen: Geographie und Geschichte, Kultur, Traditionen, Politik, Wirtschaft

Mögliche Lernaufgabe: simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Region

Medienkompetenzrahmen NRW

2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

eine Kursfahrt ins Baskenland planen (Kultur, Geschichte, Unterkunft, Transportmittel, Aktivitäten)

Zeitbedarf: ca. 20 U-St.

Unterrichtsvorhaben 4: *Ce qui compte pour moi… mes valeurs et mon avenir*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- den Umgang mit der Umwelt kritisch reflektieren (Tourismus, Berufswelt, humanitäre Fragen)

FKK
Leseverstehen
- Bildbeschreibung vornehmen und fremdsprachlich umsetzen
- französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln
-

TMK
- Informationen aus Texten entnehmen und in anderen Formaten (z.B. Video, Mindmap) Präsentieren

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
das eigene Urlaubs- und Konsumverhalten kritisch reflektieren

TMK
Ausgangstexte: didaktisierte Texte, Reportage, Zeitungsartikel, Comic, Romanauszug, Dokumentarfilm (*Douce France*)
Zieltexte: (mündliche) Mediation, Dialoge, Diskussion, Videos, Brief

VSM
Grammatik: Subjonctif
Wortschatz: *l'écologie*, Wertvorstellung, Meinungsäußerung (Auslöser des Subjonctifs)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung

Über Werte und die Zukunft sprechen (Engagement, Umgang mit Vielfalt, Identität, Mobilität, Konsumverhalten), über Umweltfragen diskutieren

Mögliche Lernaufgabe:

abschließende Podiumsdiskussion vorbereiten und führen

Medienkompetenzrahmen NRW:

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen ; 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren

Verbraucherbildung:
Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum (Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung) Bereich B *Ernährung und Gesundheit* ; Bereich D *Leben, Wohnen und Mobilität*

Aufgabentypen für die Klassenarbeit

Die letzte Leistungsüberprüfung des Schuljahres erfolgt in Form einer Kommunikationsprüfung (zu zweit- bzw. zu dritt). Diese gestaltet sich zweiteilig (1. Prüfungsteil: monologisches Sprechen, 2. Prüfungsteil: dialogisches Sprechen)

Zeitbedarf: ca. 22 U-St.

Module 1: *En avant la musique !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- sich soziokulturelles Orientierungswissen zu frankophonen Künstlern und Liedern aneignen

FKK
Leseverstehen
- Präsentieren und frei sprechen
- Texte und Liedtexte verstehen und wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
frankophone Stars/Musikstile kennenlernen und darüber sprechen, über das eigene Musikkonsum reflektieren

TMK
Ausgangstexte: Liedtexte, Biographische Texte, Interviews von frankophonen Künstlern
Zieltexte: Kurzpräsentationen

VSM
Grammatik: Passiv
Wortschatz: Sachfelder „musique et chansons“, Interpretationswortschatz

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung

Einblicke in die Musiktradition und -kultur Frankreich bekommen

Mögliche Lernaufgabe:

Kurzpräsentationen über ein Lied/Künstler oder Videoclip vorbereiten (Recherchearbeit), gestalten und halten

Zeitbedarf: ca. 9 U-St.

Französisch als 3. Fremdsprache: Lehrwerk: *À plus! Méthode intensive 1* (Cornelsen)

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: *Bonjour de Paris*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK:
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen (Begrüßungen)

TMK
Zieltexte : Dialog, Steckbrief, Postkarte, Textnachrichten

VSM
Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, die *Liaison*, Nasale, stimmhafte und stimmlose Laute (s)
Grammatik: Fragesätze und Aussagesätze, der unbestimmte und bestimmte Artikel, die Verben *avoir* und *être* , Zahlen bis 20, Verben auf _er, *Qu'est-ce que c'est?,* Possessivbegleiter, *c'est/ce sont*

SLK
Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, zum globalen Hör- Hörsehverstehen, zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

SB
- einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Sich begrüßen und verabschieden, sich vorstellen, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, Einführung von Begrüßungsritualen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 14 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: *Paris, notre ville*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen
- sich auch in unterschiedlichen rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: sein Viertel/Wohnort beschreiben
- Einblicke in die Stadt Paris: Sehenswürdigkeiten und Alltagsleben in der französischen Hauptstadt, die Pariser Metro

TMK
Ausgangstexte: Hör- und Lesetexte
Zieltexte: Interview, Dialoge, Lied
VSM
Grammatik: Ordnungszahlen, direktes Objekt, Adjektive, das Verb *faire* und *aller* + zusammengezogener Artikel mit à, Verneinung *ne…pas*, Ortspräpositionen,
Aussprache und Intonation: Intonationsfrage, stumme und klingende Endung
Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Akzente

SLK
- Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
sein Viertel/Wohnort beschreiben, (s)ein Zimmer/(s)eine Wohnung beschreiben, Wünsche äußern, nach dem Weg fragen

Mögliche Lernaufgabe: sein Traumzimmer vorstellen / seinen Lieblingsort vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Module 1: En cours de français (2 U-Std.) Redemittel für den Unterricht

Module 2: Il est quelle heure? (4 U-Std.) Nach der Uhrzeit fragen und sie angeben

Unterrichtsvorhaben 3: *On fait la fête !*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen

FKK
Hörverstehen
- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaften, Einladungen lesen und verstehen, sich verabreden, Vorschläge machen und über Geschenke diskutieren

TMK
Ausgangstexte
Lesetexte und Hörtexte (Dialoge, Chats, Einkaufsliste, Rezepte) und Hörtexte
Zieltexte E-Mail, Textnachrichten, Dialoge, Einkaufsliste, Rezepte

VSM
Grammatik: pourquoi/parce que, indirektes Objekt, Objektpronomen, Verben *acheter*, *dire*, *mettre*, indirekte Rede im Präsens, Verben in _*endre*, Zahlen von 20-100, *il faut + Inf,* Mengenangaben mit *de,*
Aussprache und Intonation: stummes, offenes und geschlossenes „*e*“, die *Liaison*

SLK
Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Leben in einer französischen Familie, Geburtstag feiern, Monate, Datum, seine Meinung äußern

Mögliche Lernaufgabe: eine Party planen, ein Küchenrezept vorstellen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std

Module 3: Quelle est ta fête préférée? (ca. 4 U-St.)

Feste und Traditionen in Frankreich kennen

Unterrichtsvorhaben 4: *Mes passions, mon look et moi*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK
Hör-/Hörsehverstehen
- einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Personen und ihren Lebensstil vorstellen, sich verabreden, über Hobbys sprechen, Vorlieben und Einstellungen äußern
Über bekannte französisch Persönlichkeiten erfahren, Bordeaux und Umgebung kennen lernen

TMK
Ausgangstexte
Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte
Zieltexte
Rollenspiele, Interview, digitaler Text: Informationen im Internet beurteilen

VSM
Grammatik und Wortschatz: Verben *boire*, *aimer, adorer*, *préférer* + Inf., Adjektive, ihre Stellung und ihre Angleichung (beau, nouveau, vieux), unverbundene Personalpronomen, Modalverben (pouvoir, vouloir, devoir), venir, *ça (ne) me plaît (pas)*

SLK
Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung:
Über ein Vorhaben sprechen, ein Interview durchführen, alltägliche Situationen bewältigen: über Kleidungsstile sprechen, sich verabreden

Mögliche Lernaufgabe: Eine Person vorstellen, Rollenspiel: sich verabreden

Medienkompetenzrahmen NRW:
3.1 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Module 4: Devine! (5 U-St.)

Unbekannte Wörter umschreiben, Relativpronomen qui, que, où

Unterrichtsvorhaben 5: *Un collège en Bretagne*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Verstehen und Handeln
- in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten

FKK
Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Informationen über eine Region (Bretagne und Umgebung) verstehen und weitergeben, Schulalltag (Klassenstufen im *Collège*, der Schultag in Fr und D vergleichen)
Ausgangstexte: Speiseplan, Speisekarten, Stundenplan, Schulhomepage, Blogeintrag und Nachrichtendienste
Zieltexte: Kurzpräsentation (présentation minute), Video, Plakat

VSM
Grammatik und Wortschatz: Wochentage mit und ohne bestimmten Artikel, Adjektive auf *-al, -eux, bon/nul,* Verben auf *-ir*, das Verb *voir,* Nebensatz mit *quand*, *savoir/pouvoir*, Verneinungen: *ne… rien, ne… jamais*
Aussprache und Intonation: nasale Laute

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Informationen über die Stadt Nizza und ihre Umgebung verstehen und herausarbeiten, einen Prospekt verstehen, eine Stadt/eine Region beschreiben

Mögliche Lernaufgabe: Rollenspiel: in einem Restaurant bestellen, ein Programm für eine Austauschgruppe planen

Medienkompetenzrahmen NRW:
2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ; 2. 2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten ; 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Module 5: La vie en chiffres (6 U-St.)

Statistik über Gewohnheiten von Jugendlichen in Fr., Zahlen über 1.000, Lied, Gedicht

Unterrichtsvorhaben 6: *Vacances en Bretagne*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt
IKK
Interkulturelles Verstehen und Handeln
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

FKK
Hör- Hörsehverstehen
- der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Leseverstehen
- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
- ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen

Schreiben
- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen
IKK
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: über Vergangenes erzählen, ein Erlebnis bewerten, über Ferienaktivitäten sprechen, Wetterbericht verstehen, Fotos und Bilder beschreiben, Geschichte lesen und schreiben

TMK
Stichworte notieren, zusammenfassen, das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen)

Ausgangstexte: Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Kurzpräsentation: Personen beschreiben, Sprachnachricht aufnehmen

VSM
Grammatik und Wortschatz: passé composé mit *avoir* und *être*, passé composé im verneinten Satz, c'était + Adjektiv, Demonstrativbegleiter *ce, cette, cet, ces, passé composé* der unregelmäßigen Verben, Satzstellung beim *passé composé* mit Modalverben
Aussprache und Intonation: *présent, futur* und *passé composé*

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung:
Über Neuigkeiten sprechen, Gefühle und Meinung äußern, Personen beschreiben

Mögliche Lernaufgabe:
eine bretonische Legende als Hörspiel aufführen, eine Geschichte/Comic gestalten

Medienkompetenzrahmen NRW:
4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren ; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Aufgabentypen für Klassenarbeiten
Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeit: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std.

Französisch als 3. Fremdsprache: Lehrwerk: *À plus! Méthode intensive 2* (Cornelsen)

Jahrgangsstufe 10

der Schulinterner Lehrplan für die 3. Fremdsprache im Jahrgang 10 ist in Bearbeitung.

Dieser wird im Laufe des Schuljahres 2025/2026 veröffentlicht

Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten[3]

Die Klassenarbeiten bestehen aus mindestens zwei, maximal drei Teilen. Verpflichtend in jeder Klassenarbeit ist die Kompetenz „Schreiben“. Sie wird kombiniert mit ein bis zwei der folgenden Kompetenzen: Hör-/Hörsehverstehen*, Leseverstehen*, Sprachmittlung* und Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik und Wortschatz). Die mit „* “ gekennzeichnete Kompetenzen sind mindestens einmal pro Schuljahr zu überprüfen.

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 7 beträgt 5-6 Klassenarbeiten. Optional kann eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 8 beträgt 4 Klassenarbeiten. Im 2. Halbjahr wird eine der Klassenarbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.

Die Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 und 8 dauern eine Unterrichtsstunde (45 Minuten).

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufe 9 und 10 beträgt vier Klassenarbeiten (zwei pro Halbjahr). Die Arbeiten dauern 45 bis 90 Minuten. Eine Klassenarbeit der Jahrgangsstufe 9 wird durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung sind im Leistungskonzept des Faches (siehe 2.4.) zu finden.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1) Schüler*innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
3) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

[3] https://bass.schul-welt.de/19890.htm

4) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
5) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler*innen.
6) Der Unterricht trägt zur Persönlichkeitsbildung und auch zu einer ersten beruflichen Orientierung der Schüler*innen bei.
7) Die Schüler*innen werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
8) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schüler*innen evaluiert.
9) Die Schüler*innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
10) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

11) Der Französischunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.
12) Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist dem übergreifenden Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist.
13) Der Französischunterricht vermittelt grundlegende Einblicke in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten frankophoner Kultur- und Sprachräume.
14) In der Auseinandersetzung mit adaptierten und einfacheren authentischen französischsprachigen Texten und Medien stärkt er im Einklang mit den anderen Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes die Entwicklung von Text- und Medienkompetenz.
15) Der Französischunterricht der Sekundarstufe I konzentriert sich auf die systematische Entwicklung und Erweiterung interkultureller kommunikativer Kompetenz in konkreten Anwendungsbezügen. Die Auseinandersetzung mit altersadäquaten, lebensweltlich relevanten und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen befähigt Schüler*innen zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer grundlegenden Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt.
16) Bei der Verwendung des Französischen als Arbeits- und Kommunikationssprache orientiert sich der Unterricht am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Damit ver-

tieft der Französischunterricht der Sekundarstufe I auch die erforderlichen Kompetenzen, die das fach- und anwendungsbezogene Lernen in unterschiedlichen Organisationsformen bilingualen Unterrichts ermöglichen.

17) Die Orientierung am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) sichert die Internationalisierung fremdsprachlicher Standards und ermöglicht eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnden kommunikativen Kompetenzen.

18) Der Französischunterricht unterstützt die Lernenden bei der Entwicklung ihrer individuellen Mehrsprachigkeitsprofile. Dies geschieht auch mittels einer gezielten Anbahnung grundlegender Sprachlernkompetenz, welche Lernenden helfen soll, die französische Sprache unter Einbeziehung fremdsprachlicher Vorerfahrungen bewusster und effizienter zu erlernen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bezugsrahmen der Leistungsbewertung

Die Grundlagen für die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Fach Französisch sind:

- § 48 SchulG
- Für die Sekundarstufe I: *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW Französisch,* Kapitel 3 (S. 45-48).
- APO Sek I
- Aktuelle Erläuterungen des Schulministeriums NRW (Bildungsportal des Landes NRW)

Die o.g. Vorgaben werden durch das schulinterne Fachcurriculum Französisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen ergänzt.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar.

Grundsätze der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen Sprache, interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens, orientieren[4].

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schüler*innen dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden. Die Lehrperson gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schulhalbjahres Grundsätze und die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform bekannt. Auf Anfrage gibt die Lehrperson in der folgenden Unterrichtsstunde Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers.

Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

---

[4] S. *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Französisch in Nordrhein-Westfalen*, S.13. Diese Kompetenzbereiche sind die Sprachlernkompetenz, die interkulturelle kommunikative Kompetenz, die funktionale kommunikative Kompetenz, die Text- und Medienkompetenzen, die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit.

Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Französisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt und den Schüler*innen transparent gemacht.

Die Rückmeldung über die Textproduktion bei Klassenarbeiten der Sekundarstufe I wird durch die Erstellung eines Bewertungsbogens, des sog. *Erwartungshorizontes,* mit positiv formulierten Einzelkriterien gestaltet. Dieser enthält die erwarteten Schülerleistungen. Hierbei werden die Teilleistungen *Inhalt* (differenziert nach Teilaufgaben) und *Sprache (*differenziert nach *kommunikativer Textgestaltung*, *Ausdrucksvermögen* und *Sprachrichtigkeit*) ausgewiesen.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I[5]

Die Termine für die Klassenarbeiten werden in der Sekundarstufe I von allen Fremdsprachenlehrern und des Wahlpflichtbereiches II zentral festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben.

Die Klassenarbeiten überprüfen rezeptive und produktive Leistungen anhand von mehreren Teilaufgaben. Diese stehen in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang.

Überprüft werden die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz- und Grammatikaufgaben) und das Schreiben (Textproduktion). Die Überprüfung der kommunikativen Kompetenz (Lese- oder Hörverstehen) kann durch eine Lese- oder Hörverstehensaufgabe bzw. Hörsehverstehensaufgabe erfolgen.

Einmal pro Schuljahr wird in den Stufen 8 und 10 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt (i.d.R. die letzte des Schuljahres)

Aus den Vorgaben bezüglich der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium (s. Homepage) ergeben sich die folgenden Notenabstufungen für die Sek I:

Für die Sekundarstufe I und Einführungsphase	
Punktzahl in %	**Noten**
87 - 100 %	sehr gut
73 - 86 %	gut
59 - 72 %	befriedigend
45 - 58 %	ausreichend
18 - 44 %	mangelhaft
0 - 17 %	ungenügend

[5] S. „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“, in: *Kernlehrplan für das Gymnasium Französisch — Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, S. 45-47.

Einsatz von Wörterbüchern

Die Schüler*innen werden im Rahmen des Unterrichts ab Klasse 9 mit dem Umgang mit (online-) Wörterbüchern vertraut gemacht und arbeiten regelmäßig damit in unterschiedlichen Unterrichtsphasen. Der Einsatz von Wörterbüchern bei schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen in der Sekundarstufe I ist aber nicht gestattet.

Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Vokabeltests, dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Fachkonferenz Französisch hat sich hierzu auf folgende einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schüler*innen werden entsprechend informiert (S. Kapitel S*onstige Mitarbeit)*.
- Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln sowie grammatische Formen sein. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

Bewertung von Vokabeltests

Im Fach Französisch werden in der Sekundarstufe I regelmäßig Vokabeltests geschrieben. Es werden dabei bis zu 20 Vokabeln abgefragt (i.d.R. 10, 15 oder 20 Vokabeln).

Die Tests können in unterschiedlichen Formaten gestellt werden, z. B. deutsch-französische Übersetzung, französisch-deutsche Übersetzung, Lückentexte, themenbezogene Mindmaps o. Ä. Sie können auch grammatische Überprüfungsformen enthalten, wie beispielsweise die Konjugation von Verben o. Ä.

Ferner können sowohl einzelne Wörter und als auch vollständige Sätze bzw. feststehende Ausdrücke abgefragt werden. Vollständige Sätze werden dabei mit mehr als einem Punkt gewertet.
Im Anfangsunterricht der Klasse 7 werden Rechtschreib-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als ganzer Fehlerpunkt gewertet. Ab Klasse 8 werden Genus-, Akzent- und Zeichensetzungsfehler als halber Fehlerpunkt gewertet. Alle weiteren Fehler (falsches Wort, falscher Ausdruck, Satzbau…) werden mit einem ganzen Fehlerpunkt bewertet. Fehlende/ unleserliche Vokabeln bzw. Ausdrücke werden mit 1,5 Fehlerpunkten gewertet.

Für die Bewertung von Vokabeltests in der Sek. I hat sich die Fachschaft auf folgendes Punkteschema geeinigt:

Bei 10 erreichbaren Punkten		Bei 15 erreichbaren Punkten		Bei 20 erreichbaren Punkten	
Fehlerpunkte	*Note*	*Fehlerpunkte*	*Note*	*Fehlerpunkte*	*Note*
0-1	1	0-1,5	1	0-2	1
1,5-2	2	2-3	2	2,5-4	2
2,5-3	3	3,5-4,5	3	4,5-6	3
3,5-4	4	5-6	4	6,5-8	4
4,5-7	5	6,5-8,5	5	8,5-14	5
ab 7,5	6	ab 9	6	ab 14,5	6

Sonstige Mitarbeit[6]

Der Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden können.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

Zur Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch zählen z.B.:

1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:
    - verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
    - kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
    - Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
    - schriftliche und mündliche Sprachproduktion
    - kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen:
    - kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
    - Vokabelüberprüfungen
    - Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
    - Überprüfung des Hör- / Hörseh- oder Leseverstehens

[6] In Anlehnung an: Sommerfeldt, K. (Hg.), *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II,* Berlin 2011.

3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Padlet

Für die Festlegung einer Note im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Französischunterrichts auseinanderzusetzen
- inhaltliches Wissen
- Beherrschen der Methoden zur Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung
- Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz, Aussprache)
- Grad der Selbstständigkeit

Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala [7]

Folgende weitere Kriterien - ergänzend zum schulischen Leistungskonzept (siehe Homepage) - sind zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit grundlegend:

sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität / Textaufbau.

gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch

befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.

ausreichend: seltene Beteiligung, kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, unstrukturierte oder wenige Beteiligung; wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen

mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.

ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

[7] APO-SI und APO-GOSt (2. Abschnitt, §16) und in Anlehnung an: Paradies, Liane /Wester, Franz / Greving, Johannes.: *Leitungsmessung und -bewertung,* Berlin 2005, S. 6.

Lehr- und Lernmittel

Französisch als zweite Fremdsprache

Die Fachkonferenz vom 01. April 2020 hat sich für die Sekundarstufe I für die digitale Version des neuen Lehrwerk *Découvertes* aus dem Klett-Verlag entschieden. Die Schüler*innen haben das Lehrwerk als e-Book auf ihren iPads.

Die Anschaffung des Arbeitsheftes *(cahier d'activités*) mit dem digitalen Zusatzangebot zum passenden Buchband durch die Eltern ist unabkömmlich, da es nicht nur zusätzliche Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten, sondern auch Hör- und Hörsehaufgaben, Erklärvideos oder die Vertonung aller Vokabeln aus dem Schülerbuch bietet.

Für die digitale Arbeit liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien im digitalen Unterrichtsassistent der Lehrkräfte.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek Bände und andere themenbezogene Materialien aus der Reihe *Découvertes* als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Französisch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Fachschaft, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Französisch als dritte Fremdsprache

Für Französisch als 3. Fremdsprachen ab Klasse 9 im Wahlpflichtbereich II hat sich die Fachschaft Französisch für das Lehrwerk *À plus! Méthode intensive* aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Es wird aber auf Zusatzangebot (Arbeitshefte) zum passenden Lehrwerk verzichtet, die Lehrkräfte werden ein an die Lerngruppe angepasstes Zusatzmaterial selbst erstellen und zur Verfügung stellen.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Französischunterricht kann Berührungspunkte zum Europaprofil der Schule vorweisen. Diese Punkte sind in den oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben entsprechend gekennzeichnet.

Zu anderen Fächern ergeben sich kaum Möglichkeiten, um die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Ferner haben sich die Fachschaften der romanischen Sprachen auf ein nahezu identisches Leistungskonzept geeinigt.

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Durch Beschluss der Fachkonferenz vom 01. April 2020 sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit möglich:

- Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium bietet den Lernenden einen fakultativen Austausch mit dem Lycée St. Paul in Lens in der Klasse 10. Dieser Austausch wird im Unterricht sprachlich und interkulturell vorbereitet.
- Lernende der französischen Sprache können an der DELF-Prüfung zu jedem Niveau teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Fachlehrkräfte. Die geforderten Kompetenzen der Prüfung werden im Unterricht eingeübt.
- Französisch lernende Schüler*innen der Europaschule Ostendorf-Gymnasium können das französische Jugendfilmfestival *Cinéfête* besuchen (Paderborn).
- Es besteht, sofern sich Anbindungsmöglichkeiten an den Unterricht ergeben, die Option, an Wettbewerben, wie z.B. dem Internet-Teamwettbewerb des *Institut français* oder dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Französischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler*innen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden u.a. durch den intensiven Austausch der Fachkolleginnen und Fachkollegen, ggf. durch die Auswertung parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs, durch die Gestaltung jahrgangsstufenübergreifender Projekte etc. gewonnen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Französisch wird allen das Fach Französisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Französisch ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Französisch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Französisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Tablet-Koffer (Apps)			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Tablet-Koffer (Apps)			
Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose*				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				

5 Quellenangaben

- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch*, Düsseldorf 2019.
- Schulgesetz NRW: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/Schulgesetz.pdf
- https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013-10_Erlaeuterung_der_Bewertungskriterien_fuer_die_Sprachliche_Leistung.pdf
- https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html
- BASS (Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften NRW)

Fachliteratur

- Sommerfeldt, Kathrin (Hg): *Französisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II,* Berlin 2011.
- Paradies, Liane /Wester, Franz / Greving, Johannes.: *Leitungsmessung und -bewertung,* Berlin 2005.